

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2006

DER

KnowOne Aktiengesellschaft

70569 Stuttgart

BILANZ

KnowOne AG, Stuttgart

zum

31. Dezember 2006

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		970.000,00	882.826,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		913.224,86	947.833,00	II. Kapitalrücklage		97.000,89	88.283,49
II. Sachanlagen				III. Bilanzergebnis		53.969,15-	101.968,44-
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.461,00	6.252,00	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. sonstige Rückstellungen		57.500,00	119.200,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		240.800,00	240.800,00	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.240,00		23.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.340,83		10.854,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.905,55		43.858,16	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.689,74		33.355,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.890,18		2.121,23	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>201.756,22</u>		<u>211.069,03</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.711,51</u>	48.507,24	<u>2.011,15</u>	- davon aus Steuern Euro 0,94 (Euro 8.940,61)		254.026,79	278.278,49
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		115.465,36	22.987,59	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 2.110,83)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.600,07	756,41	D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.500,00	0,00
		<u>1.326.058,53</u>	<u>1.266.619,54</u>			<u>1.326.058,53</u>	<u>1.266.619,54</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

KnowOne AG, Stuttgart

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		2.628.763,64	100,00	2.230.706,69
2. sonstige betriebliche Erträge		165.105,28	6,28	52.721,00
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		349.321,18	13,29	319.578,64
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	183.863,98			173.531,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.441,18</u>			<u>14.728,82</u>
- davon für Altersversorgung Euro 967,85 (Euro 896,68)		201.305,16	7,66	188.260,16
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		234.370,20	8,92	292.409,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.948.213,50	74,11	1.552.450,19
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		661,07	0,03	55,18
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 112,28 (Euro 21,23)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>13.320,66</u>	0,51	<u>14.441,28</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>47.999,29</u>	1,83	<u>83.656,73-</u>
10. Jahresergebnis		<u>47.999,29</u>	1,83	<u>83.656,73-</u>
11. Verlustvortrag		101.968,44-		70.732,71-
12. Entnahme Kapitalrücklage gem. § 150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 AktG		0,00		52.421,00
13. Bilanzergebnis		<u><u>53.969,15-</u></u>		<u><u>101.968,44-</u></u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB ist unsere Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft.

Auf die Inanspruchnahme der größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurde verzichtet.

Die in § 266 HGB bezeichneten Posten der Bilanz wurden gesondert in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB wurde beachtet.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Das Ausfallwagnis ist durch Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt.

Fakturiert wird ausschließlich in €. Auf fremde Währungen lautende Beträge waren nicht vorhanden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL

KnowOne AG, Stuttgart

zum

31. Dezember 2006

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2006	kumulierte Abschreibungen 01.01.2006	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2006	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.859.024,73	197.477,86	0,00	0,00	2.056.502,59	911.191,73	232.086,00	0,00	0,00	1.143.277,73	0,00	913.224,86
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.859.024,73	197.477,86	0,00	0,00	2.056.502,59	911.191,73	232.086,00	0,00	0,00	1.143.277,73	0,00	913.224,86
II. Sachanlagen												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.589,14	2.494,20	14.163,24	0,00	62.920,10	68.337,14	2.284,20	14.162,24	0,00	56.459,10	0,00	6.461,00
Summe Sachanlagen	74.589,14	2.494,20	14.163,24	0,00	62.920,10	68.337,14	2.284,20	14.162,24	0,00	56.459,10	0,00	6.461,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.800,00	0,00	0,00	0,00	240.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.800,00
Summe Finanzanlagen	240.800,00	0,00	0,00	0,00	240.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.800,00
Summe Anlagevermögen	2.174.413,87	199.972,06	14.163,24	0,00	2.360.222,69	979.528,87	234.370,20	14.162,24	0,00	1.199.736,83	0,00	1.160.485,86

Angaben zum Anteilsbesitz:

Name und Sitz	gezeichnetes Kapital €	Kapitalanteil %	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
Cybermon Inc. Delaware Public Corporation New York	344.000,00	70%	liegt noch nicht vor vorläufiges Ergebnis 2005 € - 6.035,80

Die Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis zu einem Jahr €	von mehr als einem Jahr €	Gesamt €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.905,55	0,00	12.905,55
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.890,18	0,00	3.890,18
Sonstige Vermögensgegenstände	6.711,51	25.000,00	31.711,51
	23.507,24	25.000,00	48.507,24

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis zu einem Jahr	über ein Jahr und bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.520,00	5.720,00	0,00	17.240,00
Erhaltene Anzahlungen	7.340,83	0,00	0,00	7.340,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.689,74	0,00	0,00	27.689,74
Sonstige Verbindlichkeiten	201.756,22	0,00	0,00	201.756,22
	<u>248.306,79</u>	<u>5.720,00</u>	<u>0,00</u>	<u>254.026,79</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 199.992,75.

Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beträgt € 17.240,00.

Es bestehen folgende Sicherheiten:

	€
Bürgschaften der Gesellschafter Alexander Hotz und Lars Wolfram	<u>17.240,00</u>

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in folgendem Umfang:

	im nächsten Jahr €	Fällig im zweiten bis fünften Jahr €	nach fünf Jahren €
Miet – und Leasingverpflichtungen	29.316,00	213.600,00	267.000,00

Der Aufsichtsrat hat am 09. März 2006 dem Vorschlag des Vorstands, 87.174 neue Aktien aus dem bei der Hauptversammlung am 12. August 2005 beschlossenen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss auszugeben und den Ausgabebetrag auf € 1,10 pro neue Aktie festzulegen zugestimmt.

Die Kapitalerhöhung wurde am 13. März 2006 durchgeführt und am 06. April 2006 ins Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung hat am 30. Mai 2006 folgende Beschlüsse gefasst:

Die Satzung wird in § 3 Absatz (5) wie folgt neu gefasst:

- "(5) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu € 485.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2006) und den jeweiligen Ausgabebetrag festzulegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
- a) wenn die Erhöhung des Grundkapitals durch Bareinlagen insgesamt einen Betrag von 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Markt- bzw. Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet; auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen auf Grund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz (3) Satz 4 AktG oder einer an deren Stelle tretenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden; oder

- b) wenn er das Grundkapital gegen Sacheinlagen erhöht; oder
- c) soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsscheinen der Gesellschaft oder ihrer hundertprozentigen Konzernunternehmen zum Zweck des Verwässerungsschutzes ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Umtauschrechts bzw. Optionsrechts zustehen würde; oder
- d) soweit es zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals abzuändern oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen."

In § 3 der Satzung wird ein neuer Absatz (6) eingefügt:

"(6) Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 97.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Bezugsrechte, die von der Gesellschaft auf Grund der zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 30.05.2006 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, § 3 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen."

(Bedingtes Kapital zur Gewährung von Bezugsrechten, die an die Geschäftsführung und an Mitarbeiter der Gesellschaft oder verbundene Unternehmen ausgegeben werden).

Der bisherige § 3 Abs. 3 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

" § 3 Grundkapital, Aktien

3. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Dies gilt auch für junge Aktien aus einer zukünftigen Kapitalerhöhung, sofern der Erhebungsbeschluss keine abweichende Bestimmung enthält. Form und Inhalt der Aktienurkunden und etwaigen Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen sowie von Schuldverschreibungen und Zinsscheinen bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien- und Gewinnanteile ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zugelassen ist. Die Gesellschaft kann anstelle von Einzelurkunden auch Urkunden über mehrere Aktien ausstellen. Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden."

Der bisherige § 3 Abs. 4 der Satzung wird aufgehoben. Aus dem neu eingefügten § 3 Abs. 5 der Satzung wird § 3 Abs. 4. Aus dem neu eingefügten § 3 Abs. 6 der Satzung wird § 3 Abs. 5.

Die Einträge dieser Beschlüsse ins Handelsregister erfolgten am 28.06.2006.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

Angestellte	5
Gewerbliche Arbeitnehmer	0
	<hr/>
	5
	<hr/> <hr/>

Vorstände: Herr Dipl.-Betriebswirt Alexander Hotz, Leonberg
Herr Dipl.-Betriebswirt Lars Wolfram, Münchingen

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat: Mit Beschluss der Hauptversammlung am 12.08.2005 wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf drei Mitglieder reduziert.

Zum 31.12.2006 sind zum Aufsichtsrat bestellt:

Herr Dipl.-Oec., WP/StB Bernd Wügner,
Vorsitzender, Hattenhofen
Herr Heiko H. Thieme, Fonds-Manager,
Stellvertretender Vorsitzender, New York
Herr Dipl. Sozialwissenschaftler Peter Weber,
Wiesbaden

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	€
Vortrag auf neue Rechnung	<u>53.969,15</u>

Aufgestellt Stuttgart,

den 15. Juni 2007

.....

.....

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der KnowOne Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Waiblingen, den 16. Juli 2007

AHB-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Günther Adelman
Wirtschaftsprüfer